Abendgebet mit Hausabendmahl am Gründonnerstag 2021

Zum Gründonnerstag gehört das Abendmahl. Wir feiern es in diesem Jahr in den Kirchen und zuhause: In der Gemeinde, in der Hausgemeinschaft oder allein. Wir können darauf vertrauen, dass Jesus einen Weg findet, uns nahe zu sein und uns zu verbinden: in Brot und Wein oder Saft, in Wort und Liebe.

Sie können das Abendmahl bei sich zuhause nach dieser Liturgie feiern. Drucken Sie dafür den Ablauf für alle aus. Sie finden die Vorlage auf unserer Homepage: www.kloster-bursfelde.de unter „Beten“, dann „Gründonnerstag“

Klären Sie, wer welche Rolle (Lesen, Beten, Abendmahl usw.) übernimmt. „L“ steht für LiturgIn, „A“ für alle. Die Einsetzungsworte sprechen alle gemeinsam.

Sie können nach dieser Liturgie auch mit einem Video aus der Klosterkirche Bursfelde feiern. Sie finden das Video auf der Homepage des Klosters Bursfelde.

www.kloster-bursfelde.de unter „Beten“, dann: „Gründonnerstag“

oder direkt hier:
https://www.youtube.com/watch?v=9tuCRqdiOYg

Vorbereitung

- Decken Sie den Tisch. Vielleicht mit einer Tischdecke, Blumen, einer brennenden Kerze…

- Stellen Sie einen Teller mit genug Brotstückchen für jede Person auf den Tisch, außerdem einen Becher oder ein Glas mit Wein oder Traubensaft. Wenn Sie nicht aus einem Glas trinken wollen, können Sie auch für jede Person ein Glas mit etwas Wein oder Traubensaft bereitstellen.

- Machen Sie sich selbst bereit. Sie essen mit Jesus zu Abend, feiern mit Ihm das Abendmahl.

- Wenn Sie nach dem Abendmahl miteinander essen wollen, können auch andere Speisen mit auf dem Tisch stehen. Das war auch bei dem Abendmahl so, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat.

- Wenn Sie die abgedruckten Lieder nicht kennen, suchen Sie andere. Oder sprechen Sie die Liedtexte.

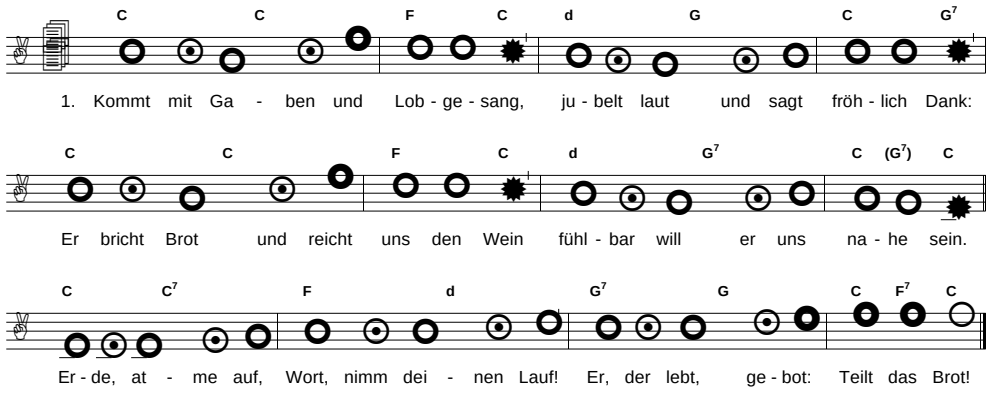
- Wenn Sie allein feiern, sprechen Sie alle Texte und fühlen Sie sich im Geist mit allen Mitfeiernden nah und fern verbunden. Sprechen Sie die Texte nicht nur in Gedanken, sondern laut. Das macht einen Unterschied.

Kerze entzünden

LiturgIn (L): Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Alle (A):** Amen

EG 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang

Text: Detlev Block 1988 nach dem englischen »Let us talents and tongues employ« von Fred Kaan 1975 • Melodie: Doreen Potter 1972 nach einem Volkslied aus Jamaica



2. Christus eint uns und gibt am Heil
seines Mahles uns allen teil,
lehrt uns leben von Gott bejaht.
Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.
Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf!
Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

3. Jesus ruft uns. Wir sind erwählt,
Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.
Gott, der überall zu uns hält,
gibt uns Wort und Brot für die Welt.
Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf!
Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

Eingangsgebet

L: Jesus Christus,
du hast deinen Tisch für uns gedeckt.
Fühlbar willst du uns nahe sein.
Wir danken dir!

Gott und Vater,
wir verstehen deine Wege manchmal nicht.
Wir wissen nicht, wie das geht:
Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.
Unsere Fragen und Sorgen halten wir dir hin.

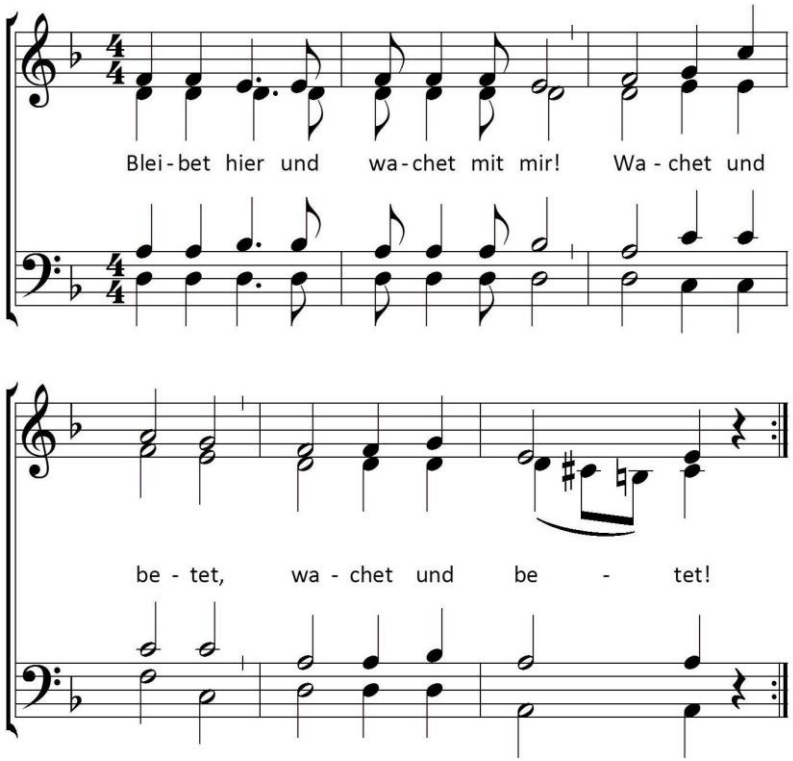
Heiliger Geist,
es schmerzt, getrennt zu sein von anderen Christen.
Gemeinschaft nur in kleiner Runde zu erleben,
ist ungewohnt.
Verbinde uns auch mit denen,
die gerade nicht körperlich hier anwesend sind.
Vereine uns in deiner Kraft.

Dreieiniger Gott,
wir sehnen uns nach deiner Liebe.
Hilf uns, sie zu spüren,
beim Hören, Sehen und Schmecken.
Amen.

L: Wir beten den Psalm 111 und beginnen mit dem Leitvers.
Der Liturg/ die Liturgin spricht die normal gedruckten, alle anderen die eingerückten, fett gedruckten Verse.

Psalm 111

Leitvers



Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.
Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Herr.
Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt ewig an seinen Bund.

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten
seinem Volk,
dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.
Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
alle seine Ordnungen sind beständig.
Sie stehen fest für immer und ewig;
sie sind geschaffen wahrhaftig und recht.
Er sandte Erlösung seinem Volk;
Und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.
Heilig und hehr ist sein Name.
Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.
Wahrhaft klug sind alle, die danach tun.
Sein Lob bleibet ewiglich.

Leitvers:
Bleibet hier und wachet mit mir!
Wachet und betet, wachet und betet!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Leitvers:
Bleibet hier und wachet mit mir!
Wachet und betet, wachet und betet!

Lesung des Evangeliums (Lukas 22,7-22)

Eine Person liest/ oder mehrere jeweils einen Abschnitt:

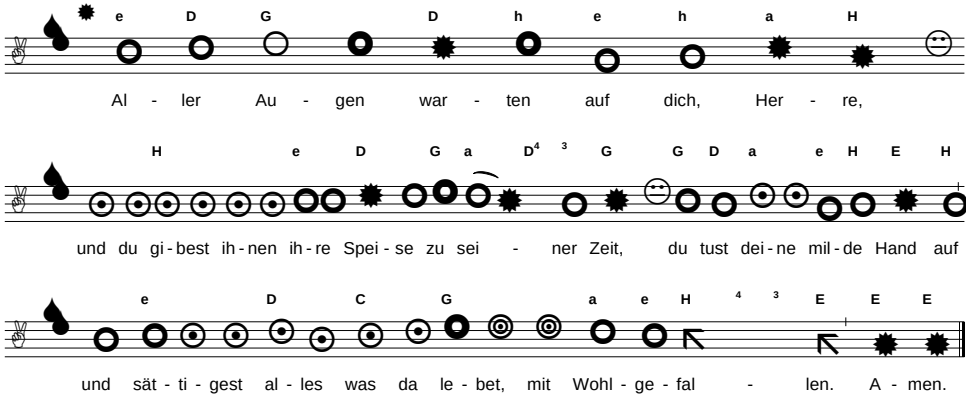
Wir hören die Lesung aus dem Lukasevangelium im 22. Kapitel, die Verse 7-23

Es kam nun der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem man das Passalamm opfern musste. Und Jesus sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin und bereitet uns das Passalamm, damit wir's essen. Sie aber fragten ihn: Wo willst du, dass wir's bereiten? Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr hineinkommt in die Stadt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht, und sagt zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist die Herberge, in der ich das Passalamm essen kann mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen Saal zeigen, schön ausgelegt; dort bereitet das Mahl. Sie gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm.
Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes.
Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. →

Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird! Doch siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir am Tisch. Denn der Menschensohn geht zwar dahin, wie es beschlossen ist; doch weh dem Menschen, durch den er verraten wird!
Und sie fingen an, untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.

Stille (ca. 1 Minute)

Lied: Aller Augen warten auf dich, Herre (2x)



Abendmahl

Gabengebet

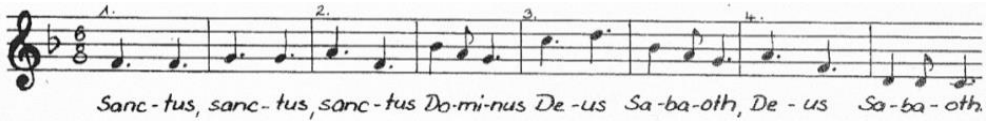
L: Wir preisen dich, Gott, Schöpfer der Welt,
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dieses Brot vor Dein Angesicht,
damit es uns zum Brot des Lebens werde.
A: *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

L: Wir preisen dich, Gott, Schöpfer der Welt,
Du schenkst uns den Wein(traubensaft),
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns zum Kelch des Heils werde.
A: *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Vorbereitungsgebet

L: Wir preisen dich, Christus, dass du uns nahe kommst in deinem Abendmahl. Wir preisen dich, denn du kennst den Raum, in dem du uns begegnen kannst, und führst uns dorthin. Wir preisen dich, denn dein Verlangen nach uns trifft auf unser Verlangen nach dir. Du stillst unseren Seelenhunger: mit Brot und Wein, mit dir. Darum vereinen wir unsere Stimmen mit denen,
die uns im Glauben vorangegangen sind.
Vereint mit den Engeln und Heiligen,
mit den Mächten und Gewalten singen wir dir voller Freude:

Sanctus (3x)



Einsetzungsworte

Alle sprechen:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht als er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brachs und gab es seinen
Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset.
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.
(L macht ein Kreuz + über dem Brot)

Alle sprechen:

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus.
Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut
Das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, so oft ihr`s trinket zu meinem Gedächtnis.
(L macht ein Kreuz + über dem Wein/Traubensaft)

L: Groß ist das Geheimnis des Glaubens.
Alle: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine
Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Vaterunser

Alle:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Austeilung des Abendmahls

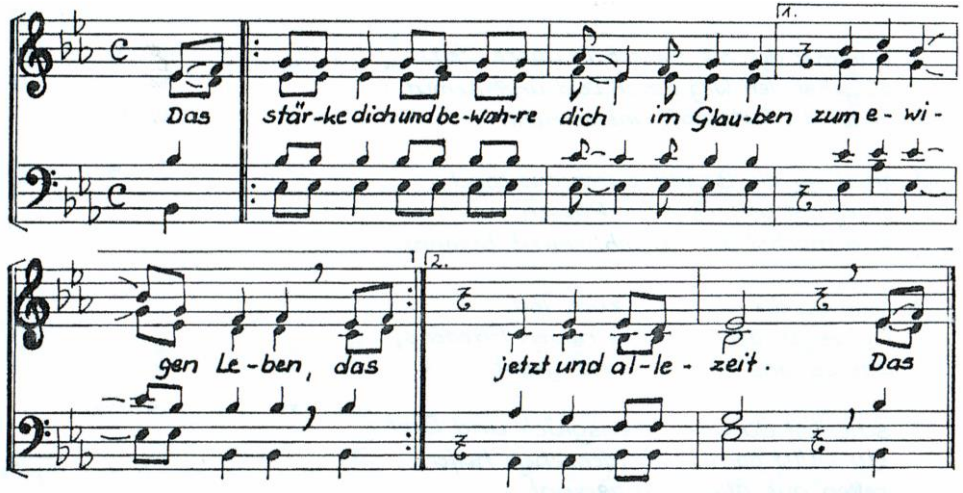
Wenn Sie das Abendmahl allein feiern,
essen Sie das Brot und trinken Sie den Wein oder Saft
und sprechen dazu:
Das Brot des Lebens, Christus für mich!
Der Kelch des Heils, Christus für mich!

Wenn Sie mit mehreren feiern,
reichen Sie sich gegenseitig den Teller mit dem Brot
und sprechen dazu:
„Das Brot des Lebens, Christus für dich.“
Reichen Sie sich gegenseitig ein Glas oder einen Becher mit Wein
oder Saft und sprechen Sie dabei:
„Der Kelch des Heils, Christus für dich.“

Sendungswort:
L: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
(2. Tim 1,7)

Das stärke und bewahre uns im Glauben
bis hin zum ewigen Leben. Amen.

Lied: Das stärke dich und bewahre dich (3x)



Dank und Fürbitte
(von allen Beteiligten im Wechsel gesprochen)
Gott, wir danken dir.
In Brot und Wein haben wir deine Kraft gespürt.
Du bist uns nah gekommen.
Du hast uns verbunden.
Vor dir denken wir an die Menschen,
die mit uns zusammen hier und an anderen Orten
das Abendmahl gefeiert haben.
Segne sie und stärke ihr Vertrauen.
(kurze Stille)

Vor dir denken wir an die Menschen,
die gerade einsam sind:
Im Heim, im Krankenhaus,
im Gefängnis oder Lager, oder zuhause.
Segne sie und stärke ihr Vertrauen.
(kurze Stille)

Wir bitten für die Todkranken und Sterbenden,
für die, denen die Luft zum Leben wegbleibt.
Sende deine Engel, die sie begleiten.
Segne sie und stärke ihr Vertrauen.
(kurze Stille)

Vor dir denken wir an alle,
die an ihrem Ort mit ihrer Arbeit für andere da sind.
Wir denken an die, die ihre Kräfte und ihre Ideen
zum Wohle anderer einsetzen.
Segne sie und stärke ihr Vertrauen. (kurze Stille)

Vor dir denken wir an die Kinder und Jugendlichen
und ihre Familien.
Wir bringen dir alle spannungsgeladenen Situationen,
die Aggressionen, die in manchen Familien entstehen,
und bitten dich um Schutz und Frieden.
Wir bitten für die Paare und die Familien:
Segne sie und stärke ihr Vertrauen.
(kurze Stille)

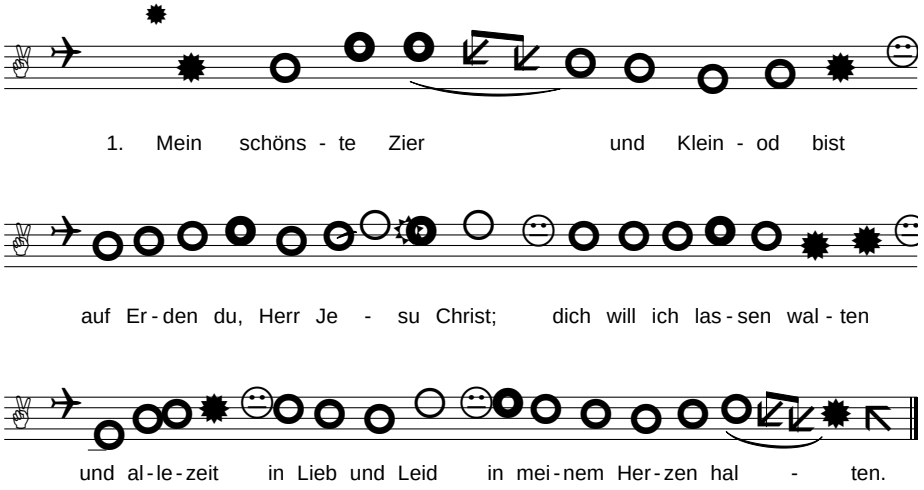
Wir bitten für diejenigen,
die jetzt in finanzielle Not geraten sind.
Wir bitten für die, die nicht mehr wissen,
wie es weitergehen soll.
Segne sie und stärke ihr Vertrauen.
(kurze Stille)

Vor dir denken wir an die Menschen,
mit denen wir verbunden sind in Liebe und Sorge.
Und laut oder in der Stille nennen wir dir ihre Namen.
(Raum für die Nennung von Namen)

Dreieiniger Gott,
wir bitten dich um Heil und Heilung für deine Welt.
Wir bitten um Rettung aus der Not.
Wir bitten, dass wir das Neue wahrnehmen können,
das vielleicht entstehen kann,
in unserer Kirche und unserer Welt.
Lass uns wach sein für dein Wirken und Wehen. Amen.

EG 473 Mein schönste Zier und Kleinod bist

Text: bei Johannes Eccard 1598 • Melodie: Leipzig 1573, bei Seth Calvisius 1594



2. Dein Lieb und Treu vor allem geht, kein Ding auf Erd so fest besteht; das muss ich frei bekennen. Drum soll nicht Tod, nicht Angst, nicht Not von deiner Lieb mich trennen.

3. Dein Wort ist wahr und trüget nicht und hält gewiss, was es verspricht, im Tod und auch im Leben. Du bist nun mein, und ich bin dein, dir hab ich mich ergeben.

4. Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, Herr Jesu Christ, bleib du bei mir, es will nun Abend werden. Lass doch dein Licht auslöschen nicht bei uns allhier auf Erden.

Segen (Alle sprechen:)

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.